

Das Pessachfest ist eines der wichtigsten Feste im Judentum. Es wird auch *Fest der Freiheit* genannt. Es erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und damit aus der Sklaverei. Jedes Jahr wird es sieben Tage lang gefeiert.

Bei der Feier halten sich die Familien an bestimmte Regeln. Das ganze Haus muss vor dem Fest sauber gemacht werden. Am Sederabend, dem Abend vor dem eigentlichen Fest, wird das Sedermahl gefeiert. Auf einem speziellen Teller wird das Essen mit einem Glas Salzwasser und Mazze auf den Tisch gestellt. Das Wasser steht für die Tränen, die die Israeliten in Ägypten vergossen haben. Das dünne Brot Mazze erinnert daran, dass die Israeliten bei ihrem Auszug aus Ägypten keine Zeit hatten, Brot mit Sauerteig zu backen.

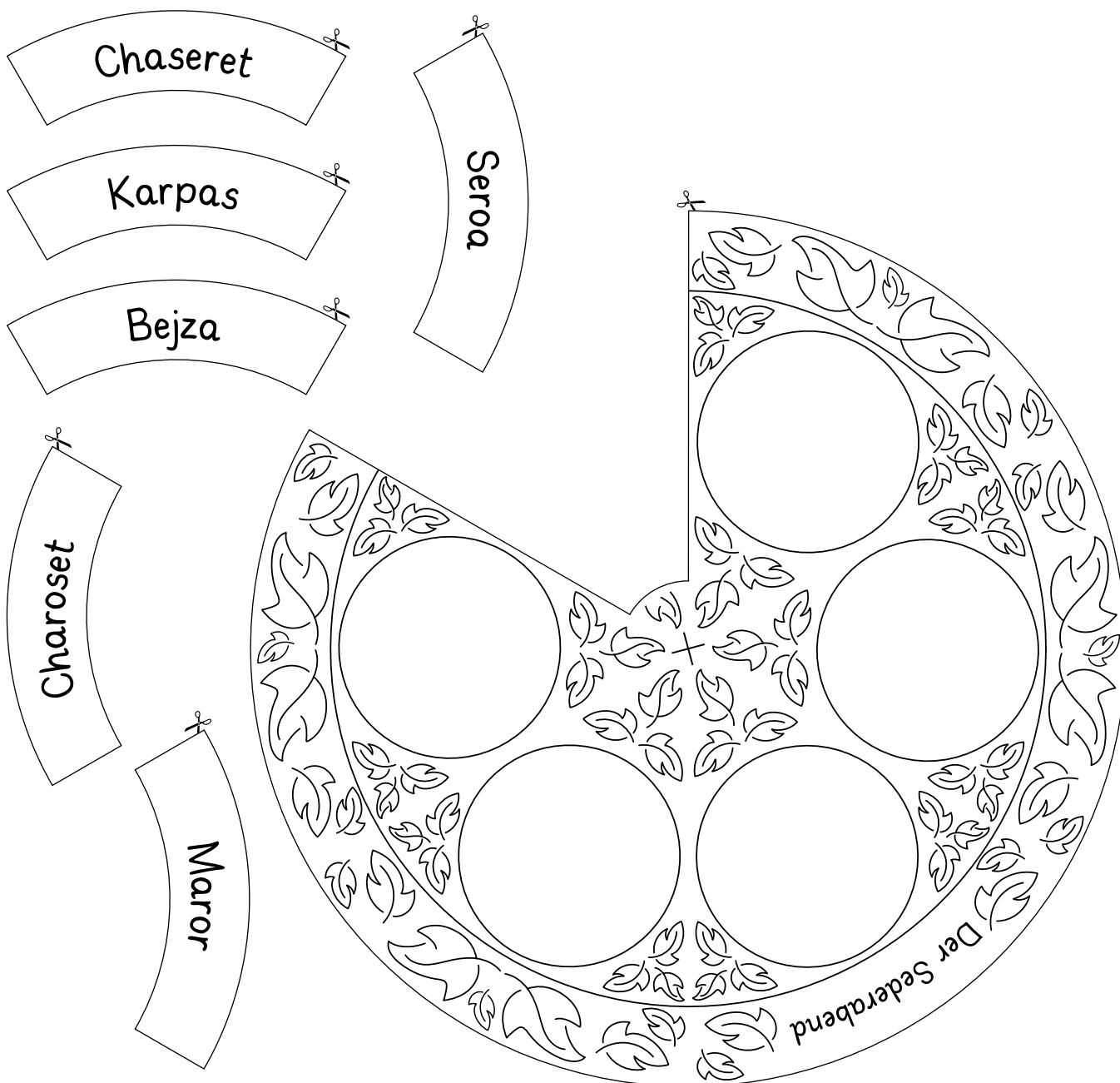


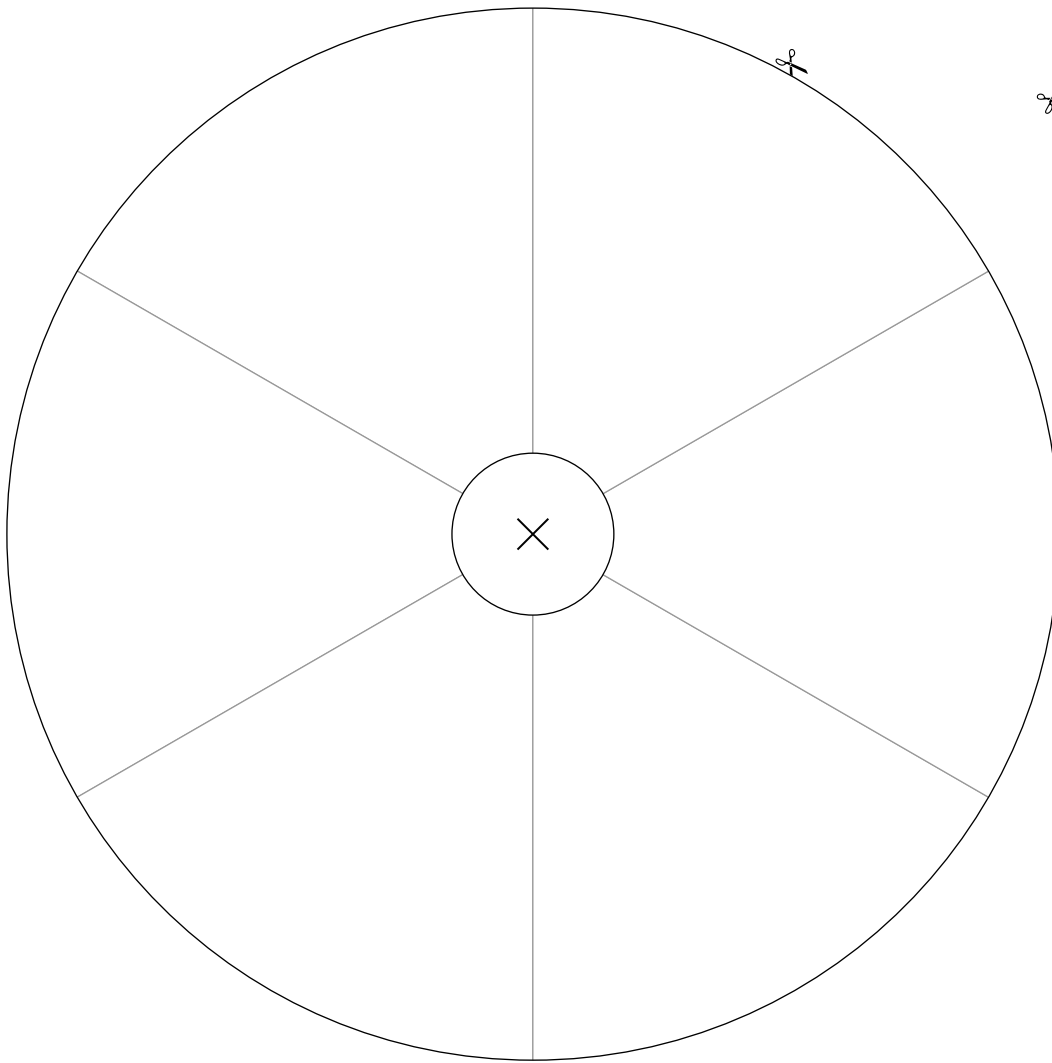
Schneide die Vorlagen aus.

Setze den Kreis richtig zusammen.



Hefte den Kreis mit einer Musterbeutelklammer auf dein Lapbook.





Maror: Bittere Kräuter, wie Meerrettich, erinnern an das schwere und bittere Leben in der Sklaverei in Ägypten.

Karpas, ein rohes Gemüse (Petersilie, Kartoffel oder Radleschen), steht als Frucht der Erde für die harte Sklavenarbeit.

Chazeret ist ein Bitterkraut. Es erinnert an das harte Leben in Ägypten.

Die Mischung aus Früchten und Nüssen wird Charoset genannt. Sie erinnert an den Lehm für die Ziegelsteine.

Ein hart gekochtes Ei, das Beiza, erinnert an ein Opfer, das im Tempel gebracht wurde.

Der Seroa, ein Knochen, erinnert an das Lamm, das beim Auszug aus Ägypten geopfert wurde.

